

1983

Informationsbroschüre

2011



Andreas Keiner • Schützenstraße 37 • 56653 Wassenach
Telefon : (0 26 36) 92 93 97 • Fax : (0 26 36) 32 60
Mobiltelefon: 0171 / 442 40 68 • E-Mail: info@jagdkurs.de

Inhaltsverzeichnis

Einführung :	allgemeine Informationen zur Erlangung des deutschen Jagdscheines	Seite 2
Jägerprüfung in NRW :	Prüfungsgebiete und Prüfungsverfahren	Seite 3
Blockseminar :	alle 14 Tage an einem Wochenende	Seite 5
Kompaktseminar :	an 3 x 5 Tagen	Seite 6
Privatunterricht :	nach Ihren Terminwünschen	Seite 7
Jägerprüfung in RLP :	Prüfungsgebiete und Prüfungsverfahren	Seite 8
Jägerprüfung Saarland :	Prüfungsgebiete und Prüfungsverfahren	Seite 9
3 – 4 Tage Seminar :	zur Prüfungssimulation, Wiederholung und Waffenhandhabung	Seite 9
Schießtermine :	Schießstände in Bad Neuenahr, Troisdorf, Linz, Mayen und Mayen-Hausen	Seite 10
Literaturverzeichnis :	Lehrbücher für die Jägerprüfung	Seite 12

Jagd, Jäger und Jägerprüfung

Die Jagd hat sich in der Menschheitsgeschichte von der Grundlage des Lebensunterhalts in Form von Nahrungserwerb und Abwehr tierischer "Konkurrenten" bei der Landnutzung über Epochen, in denen das "Jagdvergnügen" der Herrschenden im Vordergrund stand, bis zur heute vorherrschenden Auffassung der Jagd als ein Bestandteil nachhaltiger, pfleglicher Nutzung von Naturgütern entwickelt, verbunden mit aktiver Mitwirkung an den Bestrebungen des Natur- und Umweltschutzes.

Allgemein spielt die Erwerbsjagd nur noch eine untergeordnete Rolle. Sportlich ausgerichtete "Jagdvergnügen" kann zum Selbstzweck nicht mehr als zeitgemäß betrachtet werden, fließt jedoch als eine Komponente in die weit verbreitete "Freizeitjagd" ein, zusammen mit dem Bedürfnis nach Erholung, Naturgenuss und Streben nach aktiver Naturpflege, die das Bild der Jagd in den Industriegesellschaften prägen, im deutschen Sprachraum noch durch die Grundsätze der deutschen Waidgerechtigkeit verfeinert.

Obwohl die Jagd nicht mehr überwiegend zur eigenen Nahrungssicherung ausgeübt wird, hat sie ihren Sinn dennoch keineswegs verloren. Es läßt sich im Gegenteil sogar behaupten, daß sie heute unverzichtbarer denn je ist. Zusammenfassend lassen sich vier Gründe für den Nutzen der Jagd aufzählen:

1. Die Jagd trägt heute entscheidend Maße dazu bei, die Lebensgrundlagen des Wildes zu sichern.
2. Ohne Jagdausübung würden manche Wildarten, wie z.B. Schwarzwild auf den Feldern oder Rehwild in den Forstkulturen, in der Land- und Forstwirtschaft große Schäden anrichten.
3. Ohne Jagdausübung würden sich einige Wildarten zu stark vermehren, deshalb erntet der Jäger verantwortungsbewußt den vorhandenen Überschuss an Wild. Das gilt besonders für Wildarten wie das Schwarzwild, die keine natürlichen Feinde mehr haben wie Wolf, Bär oder Luchs. Gleichzeitig wird dadurch die seuchenartige Ausbreitung von Krankheiten wirksam verhindert, die den Zusammenbruch der Wildbestände zur Folge haben könnten (z.B. Schweinepest bei Schwarzwild oder Myxomatose bei Wildkaninchen).
4. Ohne Jagdausübung würde das Wild auch sterben und das Wildpret ginge uns als wertvolle Eiweißnahrung ungenutzt verloren.

Doch wie werde ich Jäger?

Um als Deutscher die Jagd in unserem Land ausüben zu dürfen, wird grundsätzlich ein gültiger Jagdschein und eine Jagderlaubnis in einem Jagdbezirk benötigt. Für den ersten Jagdschein muß der Bewerber im Geltungsbereich des Bundesjagdgesetzes eine Jägerprüfung bestanden haben, die aus einem schriftlichen, einem mündlich-praktischen Teil und einer Schießprüfung besteht.

Er muß gemäß § 15 des BJG ausreichende Kenntnisse der Tierarten, der Wildbiologie, der Wildhege, des Jagdbetriebes, der Wildschadensverhütung, des Land- und Waldbaus, des Waffenrechts, der Waffentechnik, der Führung von Jagdwaffen, der Führung von Jagdhunden, in der Behandlung des erlegten Wildes unter Berücksichtigung der hygienisch erforderlichen Maßnahmen, in der Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Wildprets, insbesondere auch hinsichtlich seiner Verwendung als Lebensmittel, und im Jagd-, Tierschutz-, sowie Naturschutz- und Landschaftspflegerecht nachweisen.

Prüfungsgebiete und Prüfungsverfahren in Nordrhein-Westfalen nach der Jägerprüfungsordnung (Auszug aus der DVO LJG-NRW vom 31.03.2010)

Die Prüfung umfaßt im schriftlichen und im mündlich-praktischen Teil folgende Sachgebiete:

1. Kenntnis der Tierarten, Wildbiologie, Wildhege und Naturschutz;
2. Jagdbetrieb, waidgerechte Jagdausübung, Sicherheitsbestimmungen, Jagdhundewesen, Behandlung des erlegten Wildes, Wildkrankheiten, Grundzüge des Wald- und Landbaus und Wildschadensverhütung;
3. Waffentechnik, Führung von Jagd- und Faustfeuerwaffen (insbesondere sichere Handhabung, Gebrauch und Pflege der Jagd- und Faustfeuerwaffen);
4. Jagdrecht, Grundzüge und wichtige Einzelbestimmungen des Waffenrechts, des Tierschutzrechts, des Naturschutz- und Landschaftspflegerechts.

Beim schriftlichen Teil der Prüfung sind aus den vier Fachgebieten je 25 Fragen anhand eines Fragebogens vorzulegen, der so gestaltet ist, daß die Beantwortung der Fragen durch Ankreuzen vorgegebener Antworten möglich ist. **Diese Antworten können richtig oder falsch sein!** Die schriftliche Prüfung soll längstens zwei Stunden dauern und der Prüfling muß in jedem Fachgebiet mindestens vierzehn Fragen oder insgesamt siebenzig Fragen - darunter vierzehn Fragen im Fachgebiet Wildtierkunde, Hege und Naturschutz - richtig und vollständig beantworten.

Die Schießprüfung besteht aus drei Disziplinen:

Beim Büchenschießen sind fünf Schüsse sitzend aufgelegt, aus einer Entfernung von 90 bis 110 Metern mit einer für Schalenwild zugelassenen Munition, auf die Rehbockscheibe des DJV abzugeben. Bei einer Ringzahl von maximal 50 Ringen müssen mindestens 40 Ringe erreicht werden.

Weiterhin sind fünf Schüsse stehend freihändig aus einer Entfernung von 48 bis 62 Metern auf die flüchtige Überläuferscheibe (laufender Keiler) abzugeben. Dabei müssen mindestens zwei Treffer in den Ringen erreicht werden.

Beim Flintenschießen sind 10 bewegliche Ziele zu beschießen, (Wurftauben - Trap oder Skeet - oder Kipphasen). Es werden Flinten in den Kalibern 12, 16 und 20 zugelassen. Die meisten Prüfungskommissionen wählen das Trapschießen, bei dem 3 von 10 Tontauben getroffen werden müssen. Doppelschüsse sind erlaubt und bei Nichtbestehen einer oder beider Schießdisziplinen kann der entsprechende Teil oder die gesamte Schießprüfung am gleichen Tag wiederholt werden.

Beim mündlich-praktischen Teil sollen die Bewerber in Gruppen von höchstens drei Personen in den vier Fachgebieten geprüft werden. Dieser Prüfungsteil soll in der Regel nicht länger als 30 Minuten je Bewerber dauern. Die mündlich-praktische Prüfung ist bestanden, wenn die Leistungen in drei Sachgebieten, darunter in Waffentechnik und Führung von Jagd- und Faustfeuerwaffen, mit "bestanden" bewertet worden sind.

Der Schwierigkeitsgrad dieser Prüfung läßt sich ohne weiteres mit dem des Abiturs vergleichen. Auf Bundesebene legen jährlich ca. 10.000 Personen die Jägerprüfung ab. In den vergangenen Jahren ergab sich bundesweit eine Durchfallquote von ca. 20-40 Prozent durch steigende Prüfungsanforderungen, unzureichende Prüfungsvorbereitung und Prüfungsangst.

Zuständig für die Prüfung ist die Untere Jagdbehörde, in deren Bezirk der Bewerber seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort hat. Nach herrschender Rechtsauffassung hat jemand den gewöhnlichen Aufenthaltsort dort, wo er sich unter Umständen aufhält, die erkennen lassen, dass er an diesem Ort und in diesem Gebiet nicht nur vorübergehend verweilt. In der Regel ist das der Hauptwohnsitz, teilweise aber auch ein Zweitwohnsitz bei weniger als sechs Monaten, wie z.B. bei Studenten oder Berufstätigen, die sich dort überwiegend aufhalten und dort den Mittelpunkt ihrer Lebensbeziehungen haben. **Bisher wurden alle meine Kursteilnehmer zur Prüfung zugelassen!** Sollten Sie Fragen zu einem Wohnsitz in NRW, Bonn oder im Rhein-Sieg-Kreis haben, setzen Sie sich bitte umgehend mit mir in Verbindung. Gerne erhalten Sie hierzu weitere Informationen und Hilfestellung bei allen Behördengängen.

Die Zulassungs- und Prüfungsvoraussetzungen sind in jedem Bundesland unterschiedlich. Die Länder können die Zulassung zur Jägerprüfung, insbesondere vom Nachweis einer theoretischen und praktischen Ausbildung abhängig machen. In Nordrhein-Westfalen ist von Rechts wegen dieser Nachweis nicht erforderlich, aber dennoch ist der Besuch eines Vorbereitungslehrganges empfehlenswert um die Prüfung leichter bestehen zu können. Die Prüfung findet einmal jährlich landeseinheitlich im Frühjahr statt und gilt auch als nicht bestanden, wenn der Prüfling nur in einem Prüfungsteil versagt hat.

In diesem Fall ist eine Nachprüfung nach mindestens drei Monaten möglich. Wer bei der Schießprüfung oder und der mündlich-praktischen Prüfung durchfällt, kann diese Prüfungsteile in einer Nachprüfung nach drei Monaten erneut absolvieren.

In NRW ist ein Antrag auf Zulassung zur Prüfung spätestens zwei Monate vor dem Termin für den schriftlichen Teil der Prüfung bei der zuständigen Unteren Jagdbehörde einzureichen.

Dem Antrag sind beizufügen:

ein amtliches Führungszeugnis, das nicht älter als sechs Monate sein darf und ein Nachweis über die Einzahlung der Prüfungsgebühr von derzeit 250,- €.

Nachweis des LJV über die sichere Handhabung und das Schießen mit einer Kurzwaffe mit einem Mindestkaliber von 9 mm. Dieser Nachweis darf nicht älter als ein Jahr sein.

Nachweis über die Teilnahme an einer vom zuständigen Veterinäramt anerkannten Schulung zur kundigen Person.

Nicht zugelassen wird, wer zu Prüfungsbeginn das 15. Lebensjahr nicht vollendet hat und Bewerber, denen die erforderliche Zuverlässigkeit oder die körperliche Eignung fehlen. Die UJB befindet sich entweder im Landratsamt oder in kreisfreien Städten beim Ordnungsamt.

Der Jagdschein

Nach bestandener Prüfung können Sie gegen Vorlage des Prüfungszeugnisses, eines Paßbildes und einer Jagdhaftpflichtversicherung mit der Mindestdeckungssumme von 500.000 € für Personenschäden und 50.000 € für Sachschäden, einen Jagdschein lösen.

Personen, die das sechzehnte Lebensjahr vollendet haben, aber noch nicht achtzehn sind, erhalten einen Jugendjagdschein. Dieser berechtigt nur zur Ausübung der Jagd in Begleitung des Erziehungsberechtigten oder einer jagdlich erfahrenen Aufsichtsperson.

Der Jagdschein wird als Jahresjagdschein mit einer Geltungsdauer von ein, zwei oder drei Jagdjahren oder als Tagesjagdschein mit einer Geltungsdauer von vierzehn aufeinander folgenden Tagen erteilt. Mit einem Jagdschein können Sie zur Zeit Langwaffen und zwei Kurzwaffen erwerben. Die UJB kann Ausländerjagdscheine erteilen, wenn anzunehmen ist, daß der Bewerber ausreichende Kenntnisse des Jagdwesens besitzt. Meistens wird dies aber verneint, sodaß auch von einem Ausländer die deutsche Jägerprüfung verlangt wird. Der Dänische und der Österreichische Jagdschein berechtigt Deutsche in Deutschland nicht zur Ausübung der Jagd, sondern lediglich zum Erwerb und Besitz einer Büchse und einer Flinte.

Blockseminar (an 15 Wochenenden) Samstags nach Vereinbarung und Sonntags von 10 – 13 und 14 – 18 Uhr

Als Jäger und Ausbilder bin ich seit 1983 sehr erfolgreich in der Jungjägersausbildung tätig. Trotz einer relativ konstanten Durchfallquote in Bonn und NRW von 20 – 30 %, konnte ich in den letzten Jahren durch eine intensive und individuelle Vorbereitung der Jagdschüler eine Erfolgsquote von 85 - 90 % erreichen, **in 2006 und 2007 sogar 100 % Erfolgsquote.**



Das Blockseminar begleitet sie bis zur Prüfung von September bis April an 15 Wochenenden mit insgesamt etwa 200 Stunden. Aber nur eine regelmäßige Teilnahme am Unterricht garantiert in der Regel das Bestehen der Jägerprüfung. Sollten Sie mal verhindert sein, helfe ich Ihnen gerne bei der Wiederholung.

Zusätzlich erhalten Sie nach Absprache Gelegenheit zur praktischen Ausbildung, zum jagdlichen Schießen und zum Ansitz im Lehrrevier.

Ist Ihnen aber eine Teilnahme längere Zeit nicht möglich, so fragen Sie nach Privatunterricht oder besuchen Sie eines der Intensiv- oder Wiederholungsseminare um die versäumten Unterrichtsstunden aufzuholen. Falls Sie vom Blockseminar in das 15-tägige Intensivseminar wechseln wollen, können Sie weiterhin samstags an allen Veranstaltungen teilnehmen und die bereits geleistete Kursgebühr wird Ihnen auf das Seminarhonorar angerechnet.

Das "grüne Abitur" ist notwendig, damit der Jäger mit Sachverstand seiner immer schwieriger werdenden Aufgabe gerecht werden kann, denn die Rolle des Jägers in der heutigen Gesellschaft ist umstritten. Soll die Jagd in ihrer heutigen Form noch eine Zukunft haben, muß der Jungjäger den neuen sich wandelnden Anforderungen entsprechen, ganz abgesehen vom verantwortungsvollen Umgang mit Schusswaffen.

Sich dieses Prüfungswissen nur aus Fachbüchern aneignen zu wollen, ist beinahe unmöglich. Denn auch das jagdliche Schießen und die Praktische Waffenhandhabung müssen ständig geübt und korrigiert werden und draußen im Lehrrevier können Sie beim Ansitz oder der Revierarbeit praktische Erfahrungen sammeln.

Das Blockseminar behandelt alle in der Einführung aufgezählten prüfungsrelevanten Fächer. Während der gesamten Ausbildung ergänzen Präparate und praktisches Anschauungsmaterial den Unterricht, den ich abwechslungsreich auch mit Unterstützung von Dias, Videos, DVD

und Overheadfolien gestalte. Ganz besonderen Wert lege ich auf eine gründliche Ausbildung in der sicheren Handhabung von Waffen und Munition. Sie üben regelmäßig die Waffenhandhabung an Drillingen, Büchsen, Flinten, Pistolen und Revolvern. Eine Prüfungssimulation reduziert Prüfungsangst und verstärkt das Vertrauen in das eigene Wissen.

Das Seminar ist auf 10 Personen begrenzt, um eine individuelle Ausbildung zu gewährleisten.

Kompaktseminar an 3 x 5 Tagen (10 – 13 und 14 – 18 Uhr)

Häufig finden Vorbereitungslehrgänge für die Jägerprüfung wöchentlich über einen Zeitraum von bis zu einem Jahr regelmäßig in Form eines Abendkurses statt. Nach einem langen Arbeitstag sind jedoch die wenigsten Menschen in der Lage, Ihre Aufnahmefähigkeit bis 21 oder 22 Uhr aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus scheitert an der Überbelegung vieler Kurse ein sinnvoller und ergiebiger Unterricht. Vielen Berufstätigen fehlt auch die Zeit für einen regelmäßigen Kursbesuch, Schießtermine und Exkursionen.

Daher bieten wir Kompaktseminare an, die an 3 x 5 Tagen den gesamten Lehrstoff und das prüfungsrelevante Jägerwissen vermitteln, ähnlich wie in mehrmonatigen Jungjägerkursen.



Da es aber in dieser kurzen Zeit kaum möglich ist, den gesamten gebotenen Unterrichtsstoff zu verarbeiten und zu erlernen, bietet sich die Kombination aus beiden Unterrichtsmodellen an. Daher ist es empfehlenswert zusätzlich zu den Kompaktseminaren zumindest zeitweise einen Jägerkurs zu besuchen oder sich bereits einige Monate vor der Prüfung im Selbststudium mit der Materie zu beschäftigen und regelmäßig das jagdliche Schießen zu üben.

Geeignete Literatur dazu finden Sie in unserem Literaturverzeichnis. Als Vorbereitung für eine sinnvolle Teilnahme an einem der Seminare eignet sich besonders das "Heintges-Lernsystem" und "Der Jäger und sein Recht". Diese Lehrmittel können Sie bei mir schon vor dem Seminar bestellen, um sich das nötige Grundwissen anzueignen. Denn es ist für Sie einfacher, wenn Sie sich schon vor Seminarbeginn mit den Lehrbüchern vertraut machen.

Nach dem Seminar sollten Sie den gesamten Unterrichtsstoff bis zur Prüfung gründlich nacharbeiten. Zur Lernkontrolle und Auffrischung Ihres Wissens, empfehle ich Ihnen kurz vor der Prüfung entweder eines meiner 4-tägigen Wiederholungsseminare mit Waffenhandhabung und Prüfungssimulation oder Privatunterricht in Anspruch zu nehmen.

Je weniger Vorkenntnisse Sie haben, um so früher sollten Sie ein Seminar besuchen um mehr Zeit für die Aufarbeitung und Wiederholung des Unterrichtsstoffes zu haben.

Die Seminare finden alle in Wassenach statt und sind auf 10 Teilnehmer begrenzt, um ein effektives Arbeiten zu gewährleisten.

In der Regel biete ich Ihnen als Vorbereitung zur Schießprüfung nur Trap- und Büchschenschießen auf 50 oder 100 Meter an.

Falls Sie besondere Schießtermine für Skeet, Kipphase, Laufender Keiler oder Kurzwaffe wünschen, setzten Sie sich bitte rechtzeitig vor Seminarbeginn mit mir in Verbindung.

Privatunterricht

Sie können auch einen Privatkurs buchen, alleine oder mit Bekannten, bei dem Sie Dauer, Schwierigkeitsgrad und Schwerpunkte selbst bestimmen, wie z.B. nur Waffenhandhabung als Ergänzung zu Ihrem regulären Unterricht oder alle Fachgebiete mit individueller Betreuung. Bis drei Personen erhalten Privatunterricht, ab vier Personen gilt der normale Seminarpreis.

Wenn Sie sich schon jetzt für meine Ausbildung entscheiden, können Sie ab sofort mit mir beim Ansitz auf Rehwild, zum Beispiel während der Blattzeit im Juli / August und bei anfallenden Revierarbeiten praktische Erfahrungen sammeln. Im Winter besteht dann die Möglichkeit, mich zur Fuchs- und Saujagd zu begleiten.

100 % sicher in Theorie und Praxis für die Jägerprüfung ?

Es hat sich gezeigt, daß viele Prüflinge Schwierigkeiten in der Umsetzung des gelernten Wissens in der mündlich-praktischen Prüfung haben. Die Gründe dafür sind Prüfungsangst, die ungewohnte Prüfungssituation und mangelnde Routine im Umgang mit den gängigen Jagdwaffen. Gerade dieser praktischen Waffenhandhabung kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, da hier die Durchfallquoten am höchsten sind. Das Fach Waffenkunde muß als Sperrfach bestanden werden und kann nicht durch gute Leistungen in den anderen Prüfungsfächern ausgeglichen werden. Einige Prüflinge scheitern aber, obwohl sie im Unterricht noch alles wußten, weil die ungewohnte Prüfungssituation schon im Vorfeld Prüfungsangst erzeugt. Neben einer guten Lernvorbereitung können sie sich zusätzlich durch eine Probeprüfung ideal auf die "richtige" Prüfung vorbereiten.

Für viele Jagdkurs- und Seminarteilnehmer ist das regelmäßige Üben mit den prüfungsrelevanten Waffen aus den verschiedensten Gründen nicht möglich.

Einige Jägerkurse sind mit fünfzig und mehr Teilnehmern Massenveranstaltungen, bei denen es manchen Teilnehmern schwerfällt, die für die Jägerprüfung notwendige Praxis und Routine im Umgang mit Waffen und Munition zu erlernen.

Neben den praktischen Übungsstunden im Blockseminar und den Kompaktseminaren biete ich daher zusätzlich 1 bis 3 tägige Waffensachkundeseminare und Probeprüfungen für Kleingruppen oder Einzelunterricht nach Ihren Wünschen an, um fehlendes theoretisches und praktisches Wissen nachzuholen. Werden Sie »fit« für die Prüfung und den jagdlichen Alltag!

Geübt wird an allen prüfungsrelevanten Waffen wie Suhler Drilling, Mauser Repetierbüchse Modell 98, Büchseflinte, S & W Revolver, Pistolen Walther Modell PP oder PPK, SIG – Sauer, Glock, verschiedenen Arten von Flinten und mit einer umfangreichen Munitionssammlung.

Weiterhin erhalten Sie eine Vielzahl verschiedener Exponate vorgelegt und Prüfungsfragen zu allen Fachgebieten, ähnlich wie in der "richtigen" Prüfung. Dadurch wird das Wichtigste noch einmal wiederholt und durch die Erfahrung von Prüfungsstreß erhalten Sie mehr Sicherheit für die mündlich-praktische Jägerprüfung. (beschränkt auf maximal 10 Teilnehmer)

Seminare für die Jägerprüfung in Rheinland - Pfalz

Seminare mit anschließender Prüfung sind im Sommer und Herbst 2007 erstmals geplant aufgrund der am 16.12.2006 geänderten Jägerprüfungsordnung von Rheinland-Pfalz. Am Schwierigkeitsgrad der Prüfung hat sich nichts geändert, lediglich das praktische Lehrjahr ist abgeschafft und private Jagdschulen mit mehreren Prüfungsterminen im Jahr werden zugelassen. Sie haben in meiner Jagdschule künftig die Möglichkeit zwischen einer Prüfung in Nordrhein-Westfalen im April und der Prüfung in Rheinland-Pfalz im Oktober zu wählen.

Zur Jägerprüfung in RLP darf nur zugelassen werden, wer den Nachweis einer theoretischen und praktischen Ausbildung erbracht hat. Die oberste Jagdbehörde legt einen Rahmenplan mit den Mindestanforderungen für die jagdliche Ausbildung fest. Die Jägerprüfung gliedert sich in die Schießprüfung, die schriftliche Prüfung und die mündlich-praktische Prüfung.

- Die Schießprüfung:**
1. sicherer Umgang mit Waffen und Munition
 2. Flintenschießen (5 von 10 Rollhasen, Entfernung 25 Meter)
Bei Schießständen ohne Rollhasen müssen 4 von 10 Traptauben oder 6 von 10 Kipphasen getroffen werden.
 3. Büchschenschießen (Rehbock, Überläufer, laufender Keiler)
 4. Schießen mit einer Kurzwaffe (Schußentfernung 7 Meter)

Bei der schriftlichen und der mündlich-praktischen Prüfung sind ausreichende Kenntnisse in folgenden Sachgebieten nachzuweisen:

1. Tierarten, Wilbiologie, Wildhege,
2. Jagdbetrieb mit Unfallverhütung und des erforderlichen jagdlichen Brauchtums, Wildschadensverhütung, Land- und Waldbau, Führung von Jagdhunden,
3. Waffenrecht, Waffentechnik, Umgang mit Waffen und Munition, insbesondere Führung von Jagdwaffen einschließlich Kurzwaffen,
4. Behandlung des elegenden Wildes unter besonderer Berücksichtigung der hygienisch erforderlichen Maßnahmen, Beurteilung der gesundheitlich unbedenklichen Beschaffenheit des Wildprets, insbesondere auch hinsichtlich seiner Verwendung als Lebensmittel,
5. Jagdrecht, sowie
6. Tierschutz-, Naturschutz- und Landschaftspflegerecht.

In der schriftliche Prüfung erhalten Sie 120 Fragen, die aus einem Fragenkatalog von 1336 Prüfungsfragen stammen, die mündliche Prüfung dauert etwa 90 Minuten !!!

Die Gesamtkosten bestehend aus Seminargebühren, Prüfungsgebühren, Verpflegungs- und Übernachtungskosten, sowie Kosten für Lehrbücher und Schießübungen können bei anderen Jagdschulen doppelt so hoch sein wie bei der Jagdschule Keiner, da wir keine Räumlichkeiten anmieten müssen und ohne angestellte Lehrkräfte auskommen.

Bei Fragen zu den Prüfungen in Rheinland-Pfalz und in NRW oder zu den unterschiedlichen Prüfungsordnungen rufen Sie mich bitte an unter 02636 / 92 93 97.

Jägerprüfung im Saarland

Zur Jägerprüfung im Saarland ist kein Wohnsitzwechsel und keine Freistellung Ihrer Unteren Jagdbehörde erforderlich und die Prüfung ist gemäß BJG bundesweit anerkannt.

Wiederholer können nach der JPO des Saarlandes jetzt auch ohne Wartefrist (Sperrfrist) an der nächsten Prüfung, (durchgeführt von der VJS), teilnehmen.

Ihren Jagdschein lösen Sie unter Vorlage Ihres Prüfungszeugnisses, einer Jagdhaftpflichtversicherung und eines Paßbildes bei der für Ihren Hauptwohnsitz zuständigen UJB.

Bei einem Vergleich der Ausbildung mit Prüfung in NRW und dem Saarland bleibt für das Saarland lediglich ein Vorteil bestehen, nämlich bis zu sechs Prüfungen im Jahr.

Die Prüfung im Saarland hat doppelt so viele schriftliche Prüfungsfragen, dreimal so viele Antworten und die dreifache Dauer der mündlichen Prüfung als in NRW !!!

3 bis 4-Tage-Seminar zur Prüfungssimulation, Wiederholung und Waffenhandhabung

Vormittag 10.00 - 13.00 Uhr	Nachmittag 14.00 - 18.00 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und bestimmen verschiedener Munitionsarten • <u>Handhabung der wichtigsten Jagdwaffen:</u> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Sicherheitsüberprüfung ⇒ Zerlegen und zusammensetzen ⇒ Schußfertiger Zustand ⇒ Sicheres ablegen ⇒ Beschußzeichen • Prüfungspsychologie • Ausgewählte Fragen aus dem jeweiligen Fragenkatalog für die schriftliche Jägerprüfung 	<ul style="list-style-type: none"> • Bestimmen von Wildpräparaten, Schädeln, Gehörnen, Geweihen, Unterkiefern, Spuren, Geläufen, Parasiten, Fellen, Federn, Gewölle etc. • Lehrtafeln mit Enten, Greifvögeln, Hunden, Wildkrankheiten etc. • Bestimmen von Pflanzenteilen, wie Sämereien, Blätter, Früchte, Baumscheiben etc. • Weitergehende Prüfungsfragen in allen Fachgebieten u.a. auch zum Jagd- und Waffenrecht, Hege, Jagdbetrieb, Wald- und Landbau und Naturschutz

Ein Prüfungsvorbereitungsseminar wird zum erfolgreichen Bestehen der Jägerprüfung dringend empfohlen. Bei Nichtteilnahme steigt das Risiko in der Prüfung zu versagen !!

Schießtermine / Schießstände

**Wurfscheibenschießen
(IJSSC Schießstand Bengener Heide / Bad Neuenahr):**

1. Trainingsmöglichkeit in allen Disziplinen

Termin : mittwochs 14.00 – 18.00 Uhr
Standgebühr : 5,00 € pro Serie (15 Tauben)
Leihflinten : Leihgebühr 10,00 € / Jagdschulwaffen kostenlos

2. Jagdlich Trap und Skeet

Termin : sonntags 09.00 – 12.30 Uhr
Standgebühr : 5,00 € pro Serie (15 Tauben)
Leihflinten : Leihgebühr 10,00 € / Jagdschulwaffen kostenlos
Munitionskosten : 25 Schrot-Patronen 6,00 €

**BüchSENSchießen
(LJV Jagdstand Bad Neuenahr):**

1. Offene Termine

Termin : (siehe auch Veröffentlichungen im RWJ !)
Standgebühr : 10,00 €
Munitionskosten : Patrone .222 Rem. / 1,00 €

**2. Sondertermine für die Kursteilnehmer
der Jagdschule Keiner**

Termine : erfragen unter 02636 / 92 93 97 bei Herrn Keiner
samstags 09.00 – 12.30 Uhr von Dezember bis April einmal im Monat
Standgebühr + Leihwaffen : für Teilnehmer der Jagdschule Keiner kostenlos
Munitionskosten : 10 Patronen .30-06 oder .308 Winchester / 20,00 €
10 Patronen .222 Remington oder .22 Hornet / 10,00 €

**Wurfscheiben- und BüchSENSchießen
(LJV Jagdstand Mayen):**

Offene Termine

Termin : samstags 13.00 - 16.00 Uhr (Meldeschuß)
Standgebühr Trap / Skeet: 15 Tauben 4,00 € / 15 Rollhasen 5,00 €
Munitionskosten : 25 Schrot-Patronen 6,00 €
Gebühr 100-Meter-Stand Für 20 Patronen Büchse oder laufender Keiler 3,50 €

Änderungen vorbehalten !

Wurfscheibenschießen (Schießstand bei Linz / Vettelschoß) :

Termin :	samstags nur bei Bedarf von 10.00 bis 12.00 Uhr Anmeldung bei Herrn Keiner, Telefon: 02636 / 92 93 97
Standgebühr Trap :	15 Tauben 5,00 €
Munitionskosten :	25 Schrot-Patronen 6,00 €
Leihwaffen :	Leihgebühr 10,00 € / Jagdschulwaffen kostenlos

Wurfscheiben- und Büchenschießen (Rottweil - Schießstand Troisdorf) :

1. Offene Termine für Jungjäger mit Schießlehrer

Termin :	mittwochs von 09.00 - 13.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Munitionskosten / Trap :	15 Tauben 4,50 € / 10er-Karte 35,00 €
Munitionskosten :	25 Schrotpatronen 6,50 €
Munitionskosten / Kugel :	Patrone .222 Rem. / 1,00 €
Leihwaffen :	kostenlos für Teilnehmer der Jagdschule Keiner

2. Schießlehrgang mit maximal 6 Teilnehmern

Termin :	Anmeldung bei Herrn Wegner, Tel.: 02241 / 74 200
Dauer :	variabel
Kosten :	Schießlehrer 105,00 € / Std. / Wurfscheiben 0,25 € pro Stück
Mo / Mi / Fr / Sa	9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

3. Schießlehrgang für Jagdschule Keiner

Termin :	Anmeldung bei Herrn Keiner Tel.: 02636 / 92 93 97
Dauer :	2 - 8 Stunden
Kosten :	verschossene Patronen, Wurfscheiben und Standgebühr werden auf die Teilnehmer umgelegt.
Leihwaffen :	kostenlos für Teilnehmer der Jagdschule Keiner

Eigene oder geliehene Waffen können sie mitbringen, wenn Sie folgendes beachten :

Waffen und Munition dürfen seit dem 01.04.2003 nur noch von Berechtigten transportiert werden!
Denken Sie bitte daran, die Waffen den gesetzlichen Anforderungen entsprechend zu transportieren.

Während der Ausbildung dürfen Sie nur mit einer eigenen WBK Waffen und Munition erwerben.

Ohne waffenrechtliche Erlaubnis müssen Sie die benötigten Patronen und Waffen auf dem
Schießstand bei der Standaufsicht erwerben oder einen befreundeten Jäger mitbringen!

Im Winter sind wetterfeste Kleidung, Handschuhe und ein Taschenofen von Vorteil.

Bitte denken Sie an Ihren Gehörschutz und Ihre Schießweste !

**Es gelten die ortsüblichen und allgemeinen Sicherheitsvorschriften!
Der Standaufsicht ist Folge zu leisten!**

Änderungen vorbehalten !

Literaturverzeichnis

1.) Lehrbücher, mit denen im Unterricht überwiegend gearbeitet wird :		
G.v.Pückler, Verlag Paul Parey	Der Jäger und sein Recht	22,00 €
Heintges Lehr- und Lernsystem	Sicher durch die Jägerprüfung (9 Arbeitsblätter + 3 Broschüren in 2 Sammelboxen)	148,00 €
Gerd Maack, Eigenverlag, als Buch oder als Karteikarten	Schriftliche Jägerprüfung NRW Fragen und Antworten	25,00 €
Siegfried Seibt	Grundwissen Jägerprüfung	30,00 €
Verlag Paul Parey	Lehrbuch Jägerprüfung in 5 Bänden incl. 500 Jägerprüfungsfragen (NRW)	88,00 €
Krebs, BLV	Vor und nach der Jägerprüfung	40,00 €
2.) Auswahl weiterer empfehlenswerter Lehrbücher :		
Hans-Jürgen Thies, BLV	Jagdrecht für die Praxis, NRW	28,00 €
Bogner / Wagner, Kohlhammer - Deutscher Gemeindeverlag	Jagdrecht Rheinland – Pfalz Vorschriftensammlung	30,00 €
Gerd Maack, Eigenverlag	Mündliche Jägerprüfung, 620 Fragen auf Karteikarten	30,00 €
Jürgen Schulte, Ulmer Verlag	Die Jägerprüfung – kurz gefaßt	20,00 €
Michael Lohmann, BLV	Singvögel	10,00 €
Christine Miller, BLV	Wildtierkunde Kompakt	18,00 €
Bruno Hespeler, BLV	Schwarzwild Heute	15,00 €
BLV	Jagd Lexikon	80,00 €
BLV	Waffen Lexikon	80,00 €
Bruno Hespeler, BLV	Jagdwissen auf einen Blick	20,00 €
Geisel, BLV	Wildkrankheiten erkennen und beurteilen	23,00 €
Angelika Lang, BLV	Spuren und Fährten unserer Tiere	15,00 €
Kromschröder, Paul Parey, Spar-Paket: Buch und CD-ROM	Vorbereitung auf die Jägerprüfung in Wort und Bild	28,00 €
Ulrich Hecker, BLV	Bäume und Sträucher, 480 Seiten	20,00 €
Ulrich Hecker, BLV	Bäume und Sträucher, 240 Seiten	10,00 €
Reinhold Stief	Die Deutschen Jagdsignale auf CD	10,00 €

Änderungen vorbehalten !